



Damit die Bewährung eures Glaubens, viel kostbarer als die des Goldes, das vergeht, aber durch Feuer erprobt wird, befunden werde zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi. 1. Petrus 1,7

Liebe Geschwister und Freunde!

Endlich hat Sandra Zeit, ihren Geburtstagsgutschein in einem Deko-Laden einzulösen. Sie nimmt ihre jüngste Tochter mit und geht in den Laden. Wunderschöne Artikel von bestickten Kissen bis hin zu Stehlampen schmücken den Verkaufsraum. Was soll sie nehmen? Etwas zum Hinstellen oder zum Aufhängen? Einkaufen, ohne etwas zu bezahlen, das macht so richtig Freude!

Sandra hat sich gerade für wunderschöne Blumen aus geschnitztem Holz entschieden, da hört sie auf einmal ein lautes Klirren. Sie dreht sich um – und sieht, wie ihre kleine Tochter neben einer zerbrochenen Vase steht. „Mama put gegangen“, stammelt die Kleine. Zum Glück ist der Kleinen nichts passiert. Aber leider muss Sandra nun mit ihrem Gutschein eine kaputte Vase bezahlen ...



Ihr Lieben, kennt Ihr das auch? Manchmal hat man das Gefühl, auch die kleinen Freuden würden einem genommen: Da freut man sich auf einen schönen Ausflug, den Urlaub oder die Geburtstagsfeier und unverhofft kommen Dinge dazwischen, die alle Planungen kaputt machen. Und so manch einer hat in seinem Leben viel mehr zurückstecken müssen als einen Gutschein, Ausflug oder Urlaub ...

Vielleicht hast Du Dein Leben lang hart gearbeitet, mit großer Mühe etwas erworben oder aufgebaut und in einem Augenblick war alles durch eine „Katastrophe“ vernichtet.

Eventuell ist es bei Dir eine Krankheit, eine Behinderung oder sonstige Not, die nunmehr Deine Tätigkeiten einschränkt. Die Lebensumstände lassen das Glück und die Freude vor der Tür stehen.

Jesus Christus:

ICH BIN BEI DIR

Wie muss es **Hiob** ergangen sein, als ihm alles, was seine Lebensfreude ausmachte, genommen wurde: sein Besitztum, seine Kinder und auch seine Gesundheit?

Wie war es bei **Mose**? Er hätte einen angesehenen Platz am Hof des Pharaos haben können, doch er musste fliehen, 40 Jahre lang Schafe hüten und anschließend ein mürrisches Volk durch die Wüste führen.

Joseph wurde von seinen Brüdern gehasst, als Sklave verkauft und saß als Folge seines gottesfürchtigen Verhaltens zwei Jahre lang völlig unschuldig im Gefängnis.

Hanna hatte wegen Kinderlosigkeit ein Herz voller Not ...

Maria und **Martha** waren in tiefer Trauer um ihren verstorbenen Bruder ...



Warum bewahrt Gott eigentlich Christen nicht vor Leid?

Gott wollte niemals Leid, Krankheit oder Katastrophen, auch nicht den Tod für seine Geschöpfe. Doch leider kam durch den Sündenfall des Menschen das große Elend in diese Welt.

Viele Christen wollen auch heute Gott treu und gehorsam dienen – aber auch ihnen bleiben Leiden vielfach nicht erspart.

Wir können die Wege Gottes oft nicht verstehen. Vieles bleibt ein Fragezeichen, bis wir – als wiedergeborene Christen – einmal die Antwort im Himmel bekommen.

In unseren oft schwierigen Umständen gibt Gott uns in seinem Wort besondere Verheißungen. In Psalm 34,18+19 finden wir seine Zusage, dass er hört und nahe ist: **„Sie schreien, und der HERR hört, und aus allen ihren Bedrängnissen errettet er sie. Nahe ist der HERR denen, die zerbrochenen Herzens sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er.“**

Der Weg, um reines Gold zu bekommen, ist ein weiter Weg! Es muss aufwändig gesucht, verarbeitet und dann geschmolzen werden. Durch große Hitze werden die Schlacken entfernt und es entsteht reines Gold. Alles Gold dieser Erde vergeht – aber die Leiden und Nöte, die wir im „Schmelztiegel Gottes“ durchgemacht und im Vertrauen zu Ihm mit Geduld ertragen haben, werden im Himmel von ewigem Wert sein.



Gottes Wege mit Dir sind ganz persönlicher Art. Eine Sache zwischen dem himmlischen Vater und seinem Kind. Und was macht ein kleines Kind in Gefahr und Not? Es fasst die Hand seines Vaters immer fester und – wenn es dann noch gefährlicher wird – nimmt der Vater das Kind auf den Arm.

So macht es Gott, unser Vater, auch in Deinem Leben. Du weißt den Weg nicht, wie es weitergehen soll? Doch Er weiß ihn. Vertraue Ihm und vergiss nicht: **„Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie ertragen könnt“** (1. Korinther 10,13). **„Im Meer ist dein Weg, und deine Pfade sind in großen Wassern, und deine Fußstapfen sind nicht bekannt“** (Psalm 77,20).



Weiß ich den Weg auch nicht, Du weißt ihn wohl;
das macht die Seele still und friedevoll.
Ist's doch umsonst, dass ich mich sorgend müh,
dass ängstlich schlägt mein Herz, sei's spät, sei's früh.

Du weißt, woher der Wind so stürmisch weht,
und Du gebietest ihm, kommst nie zu spät.
Drum wart ich still, Dein Wort ist ohne Trug,
Du weißt den Weg für mich – das ist genug.

Möge der große Gott Dir, lieber Leser, täglich die Kraft, das Vertrauen und seinen Frieden schenken, auch in schwierigen Umständen.

Jesus Christus kommt bald wieder! Dann sind alle Sorgen und Nöte für ein Gotteskind für immer vorbei. **„... insoweit ihr der Leiden des Christus teilhaftig seid, freut euch, damit ihr auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit mit Frohlocken euch freut“** (1. Petrus 4,13).

Herzliche Grüße der Verbundenheit,

Eure Brüder

Dein Brief

Der besondere Brief zur Ermunterung und Erbauung für das christliche Leben



- **Abo:** kostenlos 10 x im Jahr
- **Internet:** lesen und anhören > www.vdhs.de/DeinBrief
- **Muster:** zur Weitergabe an neue Interessenten bitte anfordern

Datenschutz: Ihre Adresse wird elektronisch gespeichert und nur für die Zusendung von „Dein Brief“ verwendet.